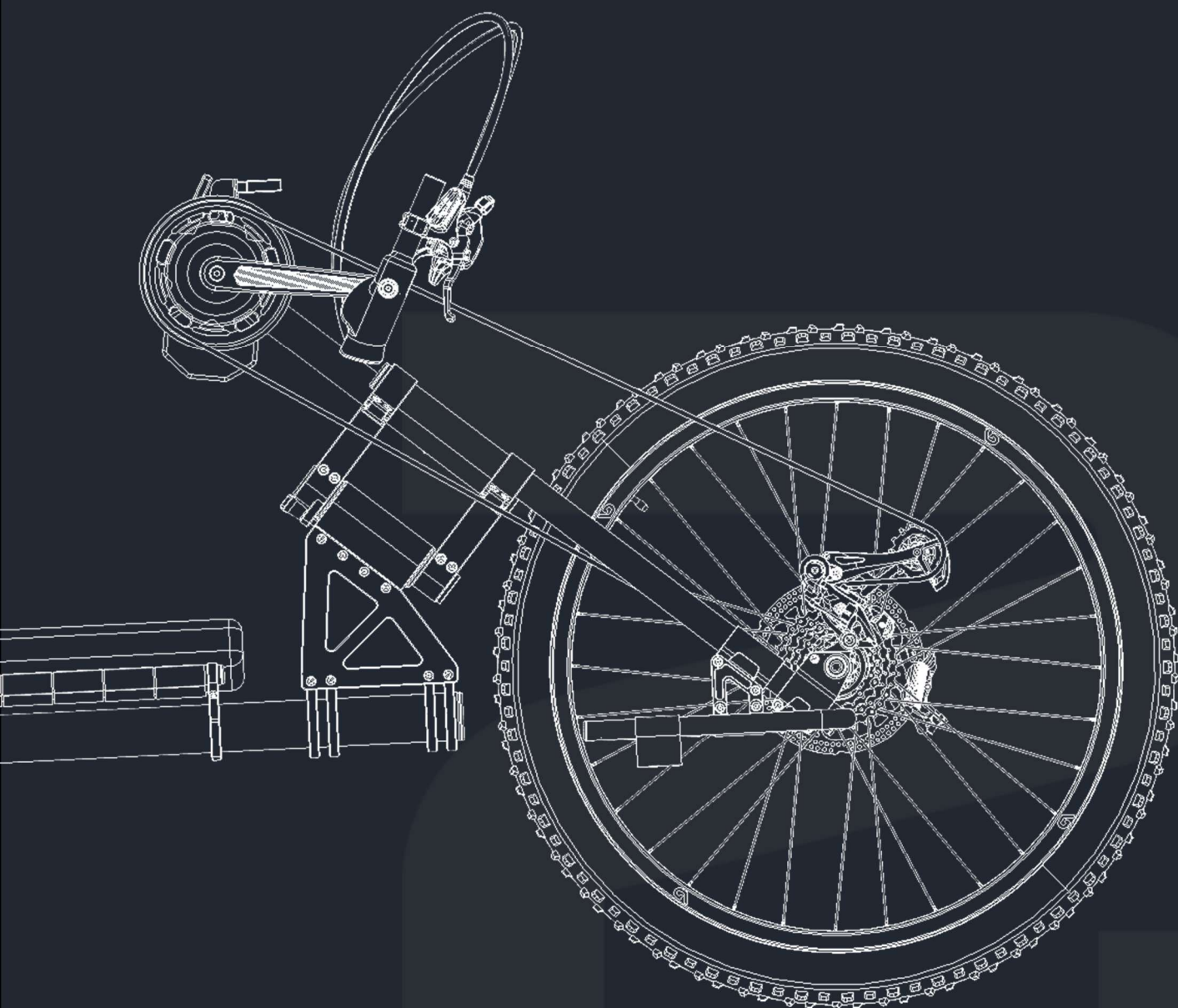


Betriebsanleitung

RESET

Scout



RESET - Adaptive Mountain Bike Solutions GmbH
Johann-Haiden-Straße 36
8020 Graz
Telefon: +43 664 1737 663
E-Mail: office@re-set.at
web: www.re-set.at

Warnung

Bitte lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorkehrungen in diesem Handbuch und auf allen Produktetiketten, bevor Sie Ihr RESET Scout in Betrieb nehmen.

Copyright 2025 RESET - Adaptive Mountain Bike Solutions GmbH (RESET - AMS). Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen basieren auf den neuesten Produktinformationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Aufgrund der ständigen Verbesserung des Designs und der Qualität der Produktionskomponenten kann es zu Abweichungen zwischen dem tatsächlichen Handbike und den in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen kommen. Darstellungen und/oder Verfahren in dieser Veröffentlichung dienen nur als Referenz. RESET - AMS unternimmt alle Anstrengungen, um die Richtigkeit seiner Dokumentation sicherzustellen und übernimmt keine Verantwortung oder Haftung, wenn darin Fehler oder Ungenauigkeiten auftreten. Jeglicher Nachdruck oder Wiederverwendung der darin enthaltenen Darstellungen und/oder Vorgehensweisen, ganz oder teilweise, ist ausdrücklich untersagt. Die Originalanleitung für dieses Handbike ist in Deutsch.

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Mit Erscheinen dieser Bedienungsanleitung verlieren alle vorherigen Bedienungsanleitungen ihre Gültigkeit.

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter www.re-set.at

Stand: Graz, 2025 Version RS-01

Willkommen!

Vielen Dank für den Kauf Ihres Handbikes Scout von RESET!

Wir sind stolz darauf, Ihnen ein Qualitätsprodukt anzubieten, an dem Sie jahrelang Freude haben werden. Obwohl Ihr Scout vormontiert geliefert wird, hat es eine große Strecke zurückgelegt und erfordert vor der Fahrt etwas zusätzliche Aufmerksamkeit. Bitte lesen Sie dieses Handbuch vollständig, bevor Sie mit Ihrem Scout fahren.

Überprüfen Sie unbedingt die gesamte Hardware auf das richtige Drehmoment. Befolgen Sie vor jeder Fahrt die Empfehlungen und schließlich kümmern Sie sich um Ihr neues Scout, indem Sie die Richtlinien in „Empfohlene Wartungsintervalle“ befolgen.

Wir sind hier, um zu helfen!

Wenn Sie nach dem Lesen dieses Handbuchs Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das RESET-Team unter:

Serviceanfragen: service@re-set.at

Allgemeine Anfragen: info@re-set.at

Warnung

Eine unsachgemäße Montage, Wartung oder Verwendung Ihres Scout kann zu Komponenten- oder Leistungsausfällen, Kontrollverlust sowie zu Verletzungen führen. Auch wenn Sie ein erfahrener Handbike-fahrer:in sind, müssen Sie vor der Fahrt das gesamte Handbuch und die mitgelieferte Dokumentation zu Unterkomponenten oder Zubehör lesen und verstehen. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie über die Erfahrung, Fähigkeiten und Werkzeuge verfügen, um alle Montageschritte im Handbuch korrekt durchzuführen, wenden Sie sich an einen zertifizierten und seriösen Handbike Mechaniker vor Ort oder kontaktieren Sie RESET.

Warnung

Um das Verletzungsrisiko zu verringern, ist eine genaue Aufsicht erforderlich, wenn das Produkt in der Nähe oder von Kindern verwendet wird.

Inhalt

Inhalt.....	4
1. Verwendung dieses Handbuchs.....	6
1.1. Warnhinweise.....	6
1.2. Benützung des Handbuchs	7
1.3. Bestimmungsgemäße Verwendung	7
1.4. Haftung.....	8
1.5. Gewährleistung und Garantie	8
1.6. Anforderungen an den/die Benutzer/In.....	8
2. ALLGEMEINE SICHERHEITSANWEISUNG.....	9
2.1. Sorgfältiger Umgang mit dem Scout	9
2.2. Restrisiken	9
2.3. Inbetriebnahme	10
2.4. Betrieb im öffentlichen Straßenverkehr.....	10
2.5. Schutzausrüstung	10
2.6. Service	10
2.7. Parken, Lagern und Transportieren.....	11
2.7.1. Parken und Lagerung	11
2.7.2. Transportieren	11
3. BESCHREIBUNG.....	12
3.1. Allgemeine technische Daten.....	12
3.1.1. Konfigurationen und Komponenten	13
3.1.2. Werkzeuge und Anzugsmomente.....	14
3.2. Lieferumfang	15
4. BETRIEB.....	16
4.1. Bike Setup und Einstellmöglichkeiten	16
4.1.1. Einstellen der Fußbügel und Fußbänder	16
4.1.2. Einstellen der Kurbelposition.....	17
4.1.3. Einstellen des Sitzwinkels	18
4.1.4. Einstellen des Reifendrucks	18
4.1.5. Einstellungen und Funktionskontrolle der Bremsen.....	18
4.1.6. Einstellen der Bedienelemente am Ergo-Griff	20
4.1.7. Dämpfereinstellung	20
4.1.8. Laufräder und deren Steckachse.....	21

4.1.9.	Einstellmöglichkeiten am Hinterbau	22
4.2.	SAFETY CHECKLISTS	23
4.2.1.	Vor Ihrer ersten Fahrt	23
4.2.2.	Vor jeder Fahrt	23
4.2.3.	Nach jeder Fahrt	25
4.3.	Empfohlene Wartungsintervalle	25
4.3.1.	Nach 80–160 KM.....	26
4.3.2.	Wöchentlich, 160–320 KM.....	26
4.3.3.	Monatlich, 400–1200 KM.....	26
4.3.4.	Halbjährlich, 1200–2000 KM.....	27
5.	Sonstige Hinweise.....	27
5.1.	Reinigung	27
5.2.	Verschleiß und Reparatur.....	27
5.3.	Verwendete Materialien	27
5.4.	Entsorgung und Recycling	28
5.4.1.	Allgemeine Entsorgung	28
5.4.2.	Metalle und Kunststoffe	28
5.4.3.	Elektronische Bauteile und Akku	28
6.	Teileliste.....	28
6.1.	Hinterbau.....	29
6.2.	Chassis	31
6.3.	Gabel	33
6.4.	Mountainbike Komponenten	Fehler! Textmarke nicht definiert.

1. Verwendung dieses Handbuchs

Das Fahren eines Handbikes oder eines anderen Fahrzeugs birgt ein gewisses Risiko. Ihre Sicherheit hängt von vielen Faktoren ab, wie Ihren Handbikekenntnissen, dem Wartungszustand Ihres Handbikes, vorhersehbaren Fahrbedingungen usw. Es gibt auch Faktoren, die wir nicht in jeder Situation oder jedem Zustand beim Fahren kontrollieren oder vorhersehen können. Dieses Handbuch gibt keine Zusicherungen über die sichere Nutzung von Fahrrädern unter allen Bedingungen. Bei Fragen sollten Sie sich umgehend an RESET wenden.

Die erste Einstellung und Inspektion Ihres Handbikes erfordert spezielle Werkzeuge und Aufmerksamkeit. Bewahren Sie dieses Handbuch und alle anderen Dokumente auf, die mit Ihrem Scout geliefert wurden. Der gesamte Inhalt dieses Handbuchs kann ohne vorherige Ankündigung geändert oder zurückgezogen werden. Besuchen Sie www.re-set.at, um die neueste Version anzuzeigen und herunterzuladen. RESET unternimmt alle Anstrengungen, um die Richtigkeit seiner Dokumentation sicherzustellen, und übernimmt keine Verantwortung oder Haftung, wenn darin Fehler oder Ungenauigkeiten auftreten.

1.1. Warnhinweise

In der Bedienungsanleitung sind Gefahren durch die folgenden Hinweise gekennzeichnet:

Gefahr	
-	bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr,
-	bezieht sich auf Betriebs- und Wartungsverfahren,
-	warnt vor einer möglichen Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit

Warnung	
-	bezeichnet eine gefährliche Situation,
-	bezieht sich auf Betriebs- und Wartungsverfahren,
-	warnt vor gesundheitsschädlichen Auswirkungen

1.2. Benützung des Handbuchs

Diese mitgelieferte Dokumentation soll Sie in die Lage versetzen, das Scout

- sicher zu bedienen,
- in allen zulässigen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen und
- routinemäßig zu warten.

Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme des Scout diese Bedienungsanleitung aufmerksam und beachten Sie diese. Die Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung könnte zu Schäden am Produkt oder zu schweren Personenschäden führen. Für Schäden infolge der Missachtung der Bedienungsanleitung wird keine Haftung übernommen.

1.3. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das RESET Scout dient ausschließlich zur Ausübung des Handbikesports. Das Scout kann auf unbefestigten Straßen und Schotterwegen mit moderaten Anstiegen und Gefällen verwendet werden. Unter diesen Bedingungen kann es zu Kontakt mit unebenem Gelände und zu wiederholtem Verlust des Reifenkontaktes mit dem Boden kommen. Die Drops sind auf 15 cm oder weniger begrenzt. Die bestimmungsgemäße Verwendung des Scout ist Grundvoraussetzung für den sicheren Betrieb. Grundsätzlich darf das Scout nur für Einsätze, die in dieser Bedienungsanleitung angeführt und beschrieben sind, verwendet werden.

Für die bestimmungsgemäße Verwendung des Scout im Betrieb, Wartung und Reparatur sind besondere Sicherheitsvorkehrungen und Schutzmaßnahmen in den jeweiligen Kapiteln der Betriebsanleitung angeführt.

Die Verwendung des Scout gilt als bestimmungsgemäß

- bei Einhaltung der geltenden nationalen Sicherheitsvorschriften,
- bei Beachtung aller Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung
- wenn alle notwendigen Sicherheitsvorrichtungen vorhanden und funktionsfähig sind,
- wenn die festgelegten Einsatzbedingungen eingehalten werden.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die rechtzeitige und vollständige Durchführung aller erforderlichen Wartungs- und Inspektionsarbeiten durch den Besitzer beziehungsweise qualifizierte und autorisierte Fachhändler.

- Das maximale Gesamtgewicht beträgt 140 kg.
- Die zugelassene Höchstgeschwindigkeit beträgt 25 km/h. Es sind die nationalen Vorschriften in den jeweiligen Ländern zu beachten!
- Das Mitfahren Befördern von Kindern oder Tieren am Schoß des Benutzers ist ausdrücklich nicht gestattet.
- Selbes gilt für die Rollstuhlmitnahme

Jede andere oder darüberhinausgehende Verwendung des Scout, ohne schriftliches Einverständnis des Herstellers, gilt als nicht bestimmungsgemäße Verwendung. Für daraus entstehende Schäden haftet ausschließlich der Betreiber.

1.4. Haftung

Im Fall von Personen- bzw. Sachschäden haftet der Hersteller für den Baustandard und die Sicherheit des Scouts nur dann, wenn Konstruktionsfehler nachgewiesen werden können.

Keine Haftung übernommen wird bei:

- unsachgemäßer Verwendung, Bedienung und Wartung,
- Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen und
- nicht zugelassenen bzw. nicht vorschriftsmäßigen Änderungen.

1.5. Gewährleistung und Garantie

Beanstandungen wegen unvollständiger oder unrichtiger Lieferung oder erkennbarer Mängel sind unverzüglich, spätestens 8 Tage nach Empfang der Waren, schriftlich vorzubringen. Unsere Verpflichtung bei berechtigten Beanstandungen beschränkt sich auf die Ersatzlieferung oder Reparatur durch uns. Bei Gewährleistungsreparaturen, welche vorher mit uns abgesprochen wurden, sind die beanstandeten Teile an uns zurückzusenden. Durch Änderungs-, oder Instandsetzungsarbeiten, die der Auftraggeber oder ein Dritter ohne unsere vorherige Zustimmung vornimmt, wird die Gewährleistungsverpflichtung aufgehoben.

Die Garantiezeit für das Scout beträgt 2 Jahre. Nicht von der Garantie erfasst sind Mängel, die auf Verschleiß oder auf unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind. Verschleißteile sind zum Beispiel: Bremsbeläge, Bowdenzüge, Mäntel etc.

Schwerwiegende Schäden oder Vorfälle, die aufgrund des Produktes auftreten, sind unverzüglich dem Fachhändler und/oder Hersteller mitzuteilen.

1.6. Anforderungen an die Benutzer:In

Alle Personen, die mit der Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung und Instandsetzung des Scouts befasst sind, müssen mit der Bedienungsanleitung, besonders mit dem Kapitel 2 „Allgemeine Sicherheitshinweise“ vertraut sein.

Kognitiv eingeschränkte Personen, sowie unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss stehende Personen, dürfen das Scout nicht bedienen.

2.ALLGEMEINE SICHERHEITSANWEISUNG

2.1. Sorgfältiger Umgang mit dem Scout

Pflegen Sie das Scout mit Sorgfalt. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Geräteteile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen. Kontrollieren Sie ob Teile gebrochen, beschädigt oder gelockert sind. Risse, können eine Gefahr darstellen, sodass die Funktion des Scouts beeinträchtigt ist. Diese müssen umgehend dem Hersteller gemeldet werden. Bis zum Austausch des beschädigten Teils, darf das Rad nicht in Betrieb genommen werden.

2.2. Restrisiken

- Die Geschwindigkeit sollte der jeweiligen Situation und auch den körperlichen Fähigkeiten angepasst werden um vor etwaigen Gefahrensituationen sicher bremsen bzw. ausweichen zu können.
- Bei schnellen Kurvenfahrten ist das Kipprisiko erhöht, da sich das Fahrverhalten mit dem Scout stark vom Verhalten des normalen Rollstuhles unterscheidet. Ein „Mitlehnen“ in den Kurven zur Kurveninnenseite minimiert das Risiko umzukippen.
- Bei Bergauffahrten kann, bei zu großen Steigungen, das Vorderrad an Traktion verlieren und durchdrehen.
- Ruckartige Lenkbewegungen sind zu vermeiden.
- Für die Fahrt auf öffentlichen Straßen sind gewisse Sicherheitseinrichtungen nötig (Klingel, Rückstrahler, etc.). Es sind die nationalen Vorschriften in den jeweiligen Ländern zu beachten.
- Durch die Bauart eines Handbikes ist man entsprechend niedrig und man kann folglich leichter von anderen Verkehrsteilnehmern übersehen werden. Wir empfehlen die Verwendung eines hochgestellten Lichts oder einer Handbikefahne.
- Jegliche Arbeiten und Einstellungen am Scout dürfen ausschließlich nur im Stand und mit ausgeschalteter Elektronik durchgeführt werden, besonders bei beweglichen Teilen ist Vorsicht geboten. Achten Sie darauf, dass keine Ihrer Extremitäten geklemmt werden können oder in ein bewegtes Bauteil, wie die Laufräder kommen können.
- Vor Wartungsarbeiten ist die Batterie zu entfernen

Um der Sturzgefahr vorzubeugen, sollte auf folgende Manöver verzichtet werden

- befahren von Stufen oder großen Absätzen
- schräges befahren von Bordsteinkanten
- Schrägfahrten im Gelände
- wenden auf steilen Straßen
- ruckartige Lenkbewegungen

- abruptes Bremsen in Kurven oder bei nasser Fahrbahn
- das Bewusste blockieren der Laufräder
- das Bewusst "Durchdrehen lassen" des vorderen Laufrads
- Kurvenfahrt bei hohen Geschwindigkeiten

2.3. Inbetriebnahme

Lesen Sie vor dem ersten in Betrieb nehmen diese Betriebsanleitung durch. Bei Fragen kann die Bedienungsanleitung helfen oder die Kontaktaufnahme mit dem Inverkehrbringer oder Hersteller. Die erste Fahrt sollte mit langsamer Geschwindigkeit erfolgen, um sich an das Fahrverhalten des Scouts zu gewöhnen. Auf die äußeren Umstände (Wetter, Straßenbeschaffenheit, etc.) sollte jederzeit Rücksicht bei der Wahl der Fahrweise und Geschwindigkeit genommen werden.

2.4. Betrieb im öffentlichen Straßenverkehr

Beim Betrieb im öffentlichen Straßenverkehr ist eine Beleuchtungsanlage gesetzlich vorgeschrieben. Informieren Sie sich über die nationale Straßenverkehrsordnung in Ihrem Land. Das Benützen des Rades darf niemals ohne entsprechende Einschulung einer qualifizierten Person erfolgen.

2.5. Schutzausrüstung

Das Fahren in diesem Fahrzeug ohne Helm, Schutzbrille und festem Schuhwerk erhöht das Risiko einer schweren Verletzung im Falle eines Unfalls. Der Bediener muss immer einen richtig sitzenden Helm, Handschuhe, ein langärmliges Hemd, lange Hosen, Socken und einen Augenschutz tragen.

2.6. Service

Lassen Sie das Scout nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit originalen Ersatzteilen reparieren. Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Scouts und die Garantie erhalten bleiben. Alle zur Wartung und Servicierung benötigten Anleitungen sind frei im Downloadbereich der RESET Homepage verfügbar (www.re-set.at/downloads).

2.7. Parken, Lagern und Transportieren

Im folgenden Kapitel wird detailliert angeführt wie das Handbike sicher zu lagern und transportieren ist. Eine korrekte Lagerung bzw. passender Transport vermeidet unnötige Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Warnung

Unsachgemäße Lagerung oder Transport kann zu Beschädigungen am Rad führen, was wiederum ein Sicherheitsrisiko darstellt.

2.7.1. Parken und Lagerung

- Parken Sie in Übereinstimmung mit den örtlichen Regeln und Vorschriften, wenn Sie sich an einem öffentlichen Ort befinden.
- Parken Sie nach Möglichkeit in Innenräumen. Wenn Sie Ihr Handbike bei Regen oder nassen Bedingungen im Freien abstellen müssen, tun Sie dies nicht über einen längeren Zeitraum. Parken Sie es anschließend an einem trockenen Ort, damit die Handbikesysteme trocknen können. Wenn ein Handbike nassen Bedingungen ausgesetzt ist, benötigt es einen häufigeren Wartungsplan, um Rost und Korrosion zu vermeiden und die sichere Funktion aller Systeme zu gewährleisten.
 - o Vermeiden Sie es, Ihr Handbike direkter Sonneneinstrahlung und/oder übermäßiger Hitze auszusetzen, z. B. in einem geparkten Auto an einem heißen Tag.
- Schalten Sie den Strom und alle Lichter aus, um die Batterieleistung zu schonen. Entfernen Sie den Schlüssel und nehmen Sie die Batterie zur Sicherheit mit.
- Schließen Sie Ihr Handbike ab, um das Diebstahlrisiko zu verringern.
- Lagern Sie generell das Scout trocken und ohne direkte Sonneneinstrahlung

2.7.2. Transportieren

- Wenn Sie Ihr Handbike zum Transport auf einem Gepäckträger transportieren, nehmen Sie den Akku heraus und legen/verpacken Sie ihn sicher in Ihrem Fahrzeug. Achten Sie darauf, dass er nicht herumrollen kann und dass die Stecker und Anschlüsse geschützt sind. Dadurch wird das Gewicht des Handbikes reduziert, das Heben und Beladen erleichtert und die Sicherheit Ihrer Batterie erhöht.
- Lassen Sie eine Batterie nicht über einen längeren Zeitraum in direktem Sonnenlicht oder an einem Ort liegen, an dem es übermäßig heiß oder kalt ist oder werden könnte, z. B. in einem geparkten Auto.
- Bei Transport des Handbikes innerhalb eines Fahrzeugs ist auf korrekte Sicherung des Rades zu Achten, um den Fahrer und das Produkt zu schützen.

- Bevor Sie Ihr Handbike mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bussen, Bahnen usw. transportieren, erkundigen Sie sich bei der zuständigen Verkehrsbehörde nach den Vorschriften zu Gewichtsbeschränkungen, Reifenbreiten, Lithium-Ionen-Batterien oder anderen Vorschriften, die möglicherweise für Fahrräder gelten.
- Vermeiden Sie es, Fahrräder von RESET bei Regen auf einem Fahrzeugträger zu transportieren, da dies zu Wasserschäden an den elektrischen Komponenten führen und die Garantie beeinträchtigen kann. Wenden Sie sich bei Fragen an RESET.

3. BESCHREIBUNG

3.1. Allgemeine technische Daten

Modellname:	Scout
Varianten:	Core, Trail, Pro
Produktkategorie:	Modulares 27,5" Handbike mit Einzelradaufhängung
Verwendungszweck:	Alltags- und Sportmobilität, Straßenzulassung
Abmessungen:	Länge 2080mm, Breite 820mm, Bodenfreiheit 210mm
Federweg:	165 mm hinten / 0 mm vorne
Fahwerkstyp:	Luftfederdämpfung oder Coil
Eigengewicht:	37 kg (inkl. Standardkomponenten)
Maximale Zuladung:	103 kg
Systemgewicht:	140 kg
Leistung:	250 W Nennleistung mit Anfahrhilfe, stufenlos einstellbar via mobiler App (Bluetooth)
Akkukapazität:	750Wh, erweiterbar mit zweitem Akku
Reichweite:	120 km flaches Gelände; 90 km mit 1000 hm auf losem Untergrund
Laufräder:	leichte 27,5" Laufräder mit Mountainbikemänteln, geeignet für den Straßeneinsatz und dem Offroad Einsatz.
Rahmenmaterial:	Aluminium EN AW 6082 / EN AW 7075
Bremsanlage:	Hydraulische Scheibenbremsanlage vorne und hinten
Bremsdurchmesser:	180 mm bei allen Laufrädern

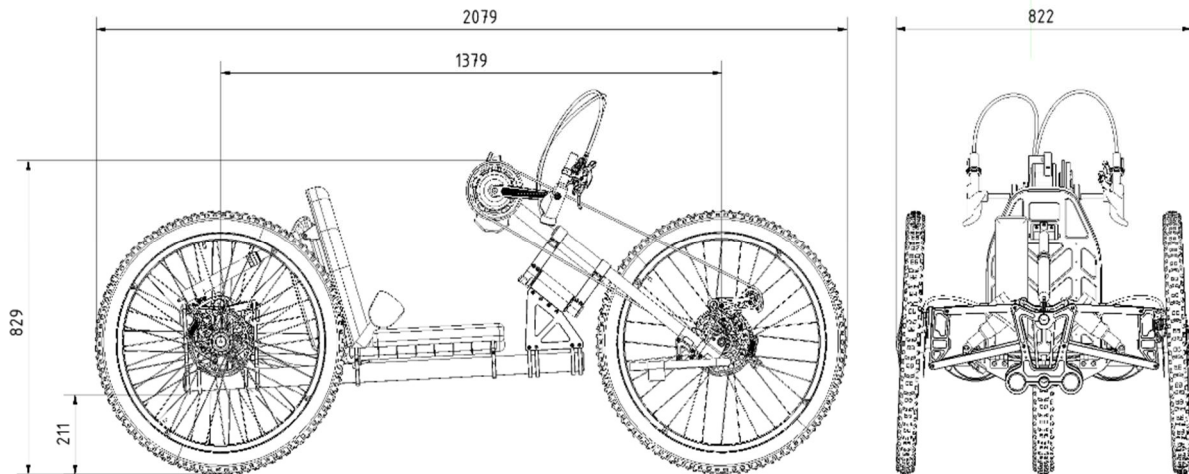


Abbildung 1: Gesamtes Handbike

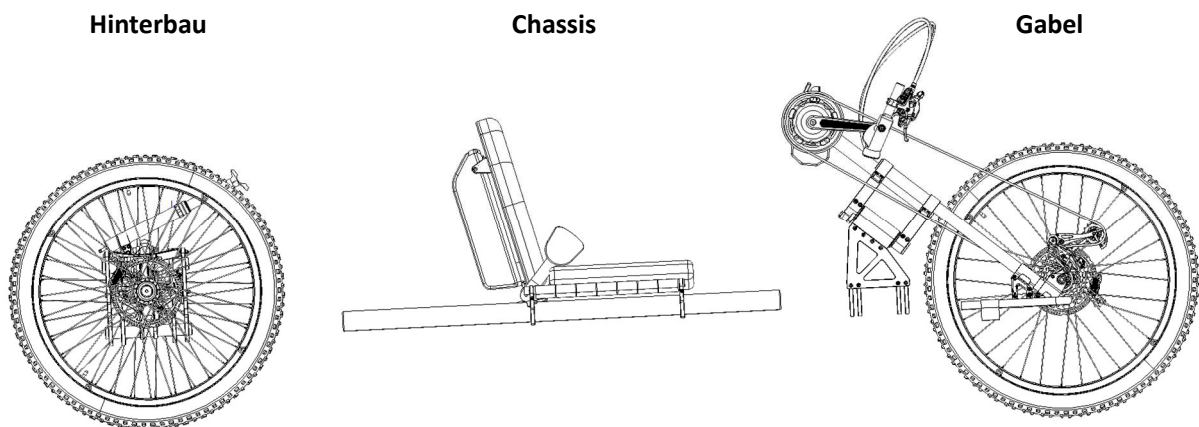


Abbildung 2: Hauptbaugruppen in explodierte Darstellung

3.1.1. Konfigurationen und Komponenten

Das Scout ist ein einzelradaufgehängtes Handbike mit gefederter Hinterachse. Die 3 Hauptkomponenten sind der Hinterbau, das Chassis sowie die Gabeleinheit. Die vollständige Bauteilliste finden Sie im Anhang dieser Bedienungsanleitung unter Kapitel 6.

3.1.2. Werkzeuge und Anzugsmomente

Gefahr

Die Nichtbeachtung der unten empfohlenen Drehmomentwerte kann zu Komponenten- oder Leistungsausfällen führen.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie über die Erfahrung, Fähigkeiten und Werkzeuge verfügen, um alle Sicherheitsprüfungen und Wartungsschritte vor der Fahrt im Handbuch korrekt durchzuführen, wenden Sie sich an einen zertifizierten und seriösen Handbikemechaniker vor Ort oder kontaktieren Sie RESET unter service@re-set.at. Wenn Sie die Einstellungen ändern, erlischt Ihre Garantie.

Warnung

Alle Anzugsmomente der Schraubenverbindungen sind einzuhalten und mit dem passenden Werkzeug (Drehmomentschlüssel) angezogen werden.

Warnung

Jeder Schraube ist mit mittelfestem Gewindekleber zu versehen und hat der Festigkeitsklasse 8.8 zu entsprechen. Zur Gewindesicherung wird Loctite 243 oder vergleichbares empfohlen.

Werkzeuge und Zubehör:

Innen-Sechskantset: Schlüsselweiten 2,5, 3, 4, 5, 6 und 8

Maulschlüsselset: Schlüsselweiten 8, 10 und 13

Drehmomentschlüssel: Drehmomentbereich 4 – 40 Nm

Luftpumpe

Dämpferpumpe

Reinigungsmittel: Reinigungsmittel auf Petroleumbasis für hartnäckige Rückstände. Keine Entfetter verwenden welches Aceton, Trichlorethylen, Methylchlorid usw. enthalten. Auch keine Lösungsmittelhaltige chemische Reinigungsmittel, welche die Oberflächen der Bauteile angreifen können.

Gewindekleber: mittelfester Flüssigklebstoff wie Loctite 243 oder vergleichbares

Drehmomente:

Diese Anzugsmomente gelten, falls keine anderen Werte angegeben sind.

Schraubentyp	Anzugsmoment [Nm]
Zylinderschraube 8.8 - M5	6 Nm
Zylinderschraube 8.8 - M6	8-10 Nm
Zylinderschraube 8.8 - M8	12 Nm

Schraubentyp	Anzugsmoment [Nm]
Steckachsen hinten	10 Nm
Sicherungsschrauben f. Steckachsen	5 Nm
Griffachsen an der Kurbel	35 Nm
Maxxle Steckachse vorne	13.5 Nm
UDH Schaltauge	25 Nm
Schaltwerk	8-10 Nm

ZUSÄTZLICHE DREHMOMENTSPEZIFIKATIONEN

- Überprüfen Sie die Klemmschrauben des Hinterrahmens (#3 siehe Kap. 6.1), um sicherzustellen, dass sie ausreichend fest angezogen sind (8 Nm Drehmoment).
- Überprüfen Sie die Lenkzapfenschrauben (#G2 siehe Kap. 6.3), um sicherzustellen, dass sie ausreichend fest angezogen sind (8 Nm).
- Prüfen Sie, ob die Hinterachse (#6 siehe Kap. 6.1) ausreichend fest sitzt (10 Nm)
- Überprüfen Sie alle an der Sitzplattenverstellung und Fußstützenverstellung beteiligten Schrauben, um sicherzustellen, dass sie ausreichend fest angezogen sind.

3.2. Lieferumfang

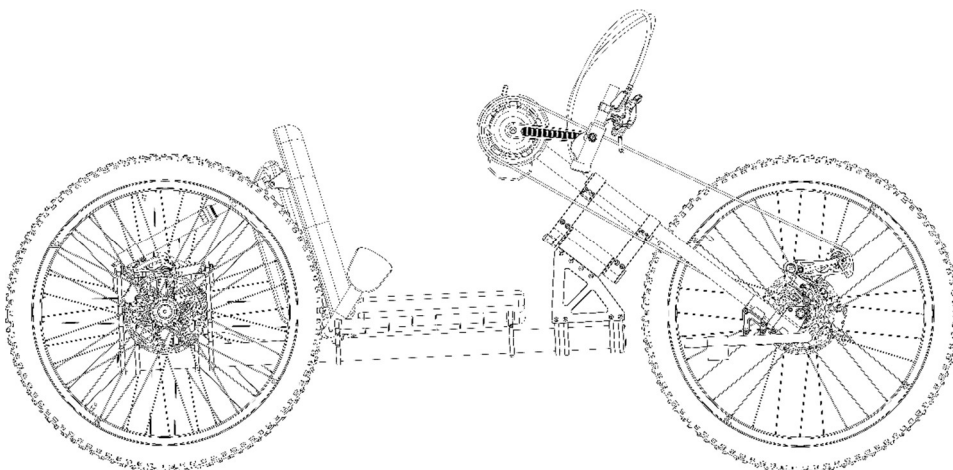


Abbildung 3: Gesamtes RESET Scout

Der Lieferumfang umfasst:

- Scout in Version Core, Trail oder Pro
- Bedienungsanleitung

Bei Auslieferung in Variante Trail oder Pro wird eine separate Bedienungsanleitung für die elektrischen Komponenten mitgeliefert.

4. BETRIEB

Die Unterbaugruppen Hinterbau, Chassis und Gabel kommen als eine Einheit vorassembliert. Um das Packmaß dennoch ökonomisch zu halten sind die drei Laufräder und die Griffe noch nicht montiert. Im folgenden Kapitel wird anschaulich gezeigt wie der Zusammenbau des Handbikes zu erfolgen hat und wie man das Scout am besten einstellt.

4.1. Bike Setup und Einstellmöglichkeiten

In diesem Kapitel werden alle Handbike spezifischen Einstellungen und Anpassungsmöglichkeiten anschaulich dargelegt und erklärt. Bei allen nicht spezifischen Teilen, wie beispielsweise der Bremse oder dem Motor, ist die jeweilige Betriebsanleitung zur optimalen Einstellung zu konsultieren. Zur einfacheren Inbetriebnahme werden dennoch die wichtigsten Einstellungen dieser Komponenten kurz gezeigt.

4.1.1. Einstellen der Fußbügel und Fußbänder

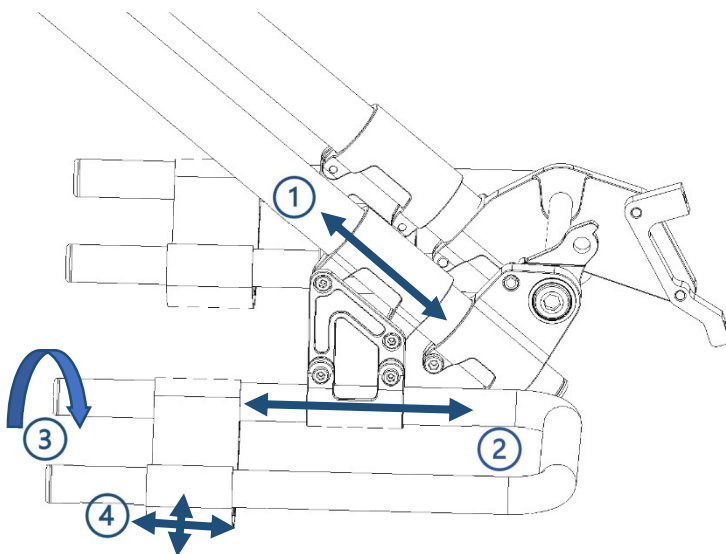


Abbildung 4: Einstellmöglichkeiten Fußbügel

Abbildung 4 zeigt, markiert durch 1, 2 und 3 die Einstellmöglichkeiten des Bügels und zusätzlich mit 4 die zwei Einstellungen des Fußbandes. Durch die Kombination aus 1 und 2 lassen sich Höhe und vertikale Position des Fußbügels einstellen. 3 beschreibt das Rotieren des Bügels um seine Klemmung, was ebenfalls nach Belieben eingestellt werden kann. Das Fußband kann sowohl vertikal durch Verschieben und horizontal, durch verkürzen eingestellt werden, um eine ideale Fußposition zu erreichen. Alle Einstellmöglichkeiten, beschrieben für die rechte Seite aus Fahrersicht, sind ebenfalls auf die linke Seite anwendbar.

Warnung

Achten sie besonders darauf, dass die Klemmungen bei 1 und 2 korrekt und nach Anweisung ausgeführt sind.

Warnung

Achten Sie auf eine gute Fixierung der Füße am Fußbügel, besonders bei Ausfahrten im Offroad-Bereich.

4.1.2. Einstellen der Kurbelposition

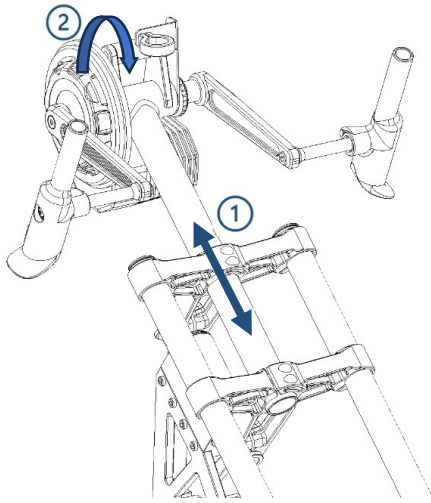


Abbildung 5: Einstellmöglichkeiten T-Stück

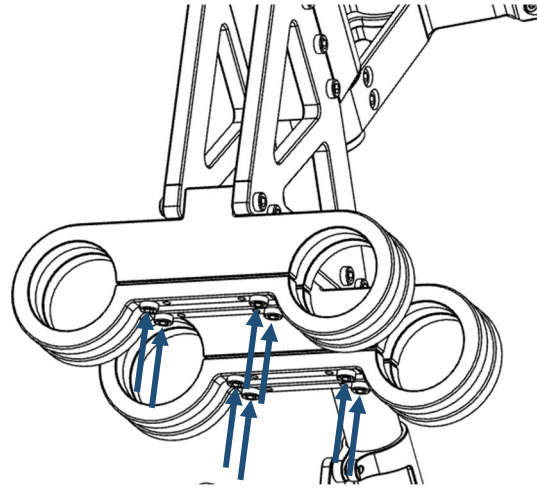


Abbildung 6: Gabelbefestigung

Abbildung 5 zeigt die Einstellung des T-Stücks, dieses kann in einem beschränkten Maß frei eingestellt werden, ohne dieses zu kürzen. Das Ende des T-Stücks muss immer mindestens 15 mm Abstand zum Vorderreifen haben. Wird die das T-Stück soweit eingeschoben, dass die 15 mm unterschritten werden, muss dieses gekürzt werden.

Abbildung 5, zeigt, markiert durch Ballon 2, in welche Richtungen der Displayhalter (#G15 in Kap. 6.3) und die Bowdenhalterung (#G13 in Kap. 6.3) verstellt werden können. Bei der Bowdenhalterung ist zu beachten, dass diese mit dem Tretlager mitgeklemmt wird und daher nur vor dem Fixieren des Tretlagers eingestellt werden kann.

Warnung

Lassen Sie die oben beschriebene Kürzung nur von korrekt geschultem Personal vornehmen. Besonders auf das Entgraten und Entfernen scharfkantiger Schnittkanten ist zu achten, um Schnittwunden und Beschädigung der Gabelbrücken zu vermeiden.

Warnung

Falls die Gabel entlang den Rohren verschoben werden soll, müssen die mit den blauen Pfeilen markierten Schrauben (#G1 in Kap. 6.3) gelöst werden. Danach kann der gesamte Sitzaufbau verschoben werden. Nach Erreichen der gewünschten Position müssen die Schrauben neu mit Gewindekleber versehen und mit dem nötigen Anzugsmoment aus Kap. 3.1 werden.

4.1.3. Einstellen des Sitzwinkels

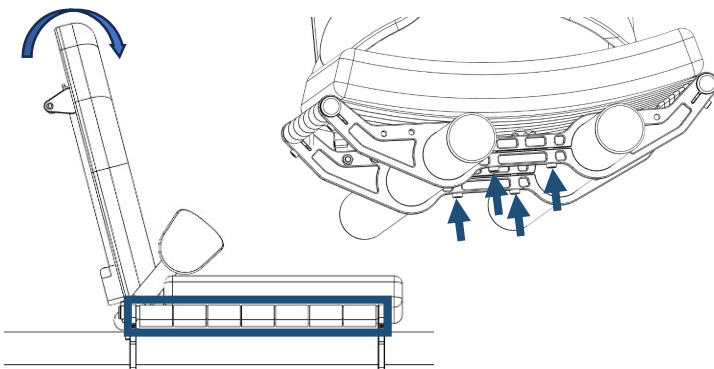


Abbildung 7: Sitzwinkel- und Positionsverstellung

Die Sitzposition lässt sich dank der versenkbaren Sattelstütze stufenlos einstellen. Der Bedienhebel der Sattelstütze kann beliebig verlegt werden, RESET empfiehlt aber eine Positionierung innerhalb des blau markierten Rechtecks in Abbildung 7. Falls die Sitzposition entlang den Rohren verändert werden soll, müssen die mit den blauen Pfeilen markierten Schrauben (#C5 in Kap. 6.2) gelöst

werden. Danach kann der gesamte Sitzaufbau verschoben werden. Nach Erreichen der gewünschten Position müssen die Schrauben neu mit Gewindekleber versehen und mit dem nötigen Anzugsmoment angezogen werden.

4.1.4. Einstellen des Reifendrucks

Der Reifendruck hat große Auswirkungen auf die Fahrqualität und Ihre Sicherheit. Stellen Sie somit sicher, dass sich dieser stets innerhalb der vom Reifenhersteller definierten Grenzen befindet. Diese Grenzwerte sind auf den Seitenwänden der Mäntel vermerkt.

Warnung

Besonders zu hohen Reifendrücken stellen eine Explosionsgefahr dar und dürfen daher nicht auftreten. Beachten Sie dabei auch Umwelteinflüsse wie starke Hitze in einem geschlossenen Raum. Durch den Temperaturanstieg kann es zu deutlich erhöhten Reifendrücken kommen.

4.1.5. Einstellungen und Funktionskontrolle der Bremsen

Abhängig von der gewählten Konfiguration des Scouts lassen sich diverse Einstellungen an den Bremsen vornehmen, wie der Kontaktpunkt der Beläge und die Bremshebelweite.

Gefahr

Die korrekte Funktion der Bremsanlage ist von grundlegender Bedeutung und entsprechend akribisch zu behandeln. Beachten Sie hierfür die Dokumente des jeweiligen Herstellers. Unabhängig der Marke muss darauf geachtet werden, dass die Klemmungen der Bremse am Ergo-Griff korrekt angezogen ist.

Testen Sie die Bremshebel

- 1.) Drücken Sie jeden Hebel vollständig durch und stellen Sie sicher, dass weder der vordere noch der hintere Bremshebel die Lenkergriffe berühren.
- 2.) Stellen Sie sicher, dass beide Bremshebel ordnungsgemäß geschmiert sind. Wenn dies der Fall ist, lassen sie sich einigermaßen leicht zusammendrücken. Wenn der Hebel losgelassen wird, muss er sofort wieder in seine Ausgangslage zurückschnellen. Fühlt sich das Betätigen des Bremshebels unrund oder kratzig an, kontaktieren sie einen professionellen Mechaniker oder RESET.
- 3.) Stellen Sie sicher, dass jeder Hebel richtig ausgerichtet und fest am Lenker befestigt ist.

Testen Sie jede Bremse.

- 1.) Drücken Sie den linken Bremshebel, um die Vorderradbremse zu blockieren, und versuchen Sie dann, das Handbike, mit Hilfe der Kurbel nach vorne zu bewegen. Das Vorderrad darf nicht durchdrehen.

Hierbei ist es wichtig, den Motor ausgeschaltet zu lassen und nur mit eigener Muskelkraft zu testen.

- 2.) Drücken Sie den rechten Bremshebel, um die Hinterradbremse zu fixieren. Versuchen Sie erneut das Handbike nach vorne zu bewegen, auch hier dürfen sich die Hinterräder nicht bewegen Das Hinterrad darf nicht durchdrehen.

C. Überprüfen Sie, ob die Bremsen am Hinterbau gleichmäßig bremsen und nicht ein Rad vor dem anderen zum Stillstand kommt.

Warnung

Das Berühren der Bremsscheibe, welche durch Bremsmanöver extrem heiß werden kann, kann zu schweren Verletzungen, Schnittschäden oder Verbrennungen führen. Der Bremsrotor erwärmt sich durch normale Reibung, wenn die Bremsbeläge gegen den Bremsrotor drücken, um das Handbike zu verlangsamen oder anzuhalten. Wenn Sie die Bremsscheibe mit bloßer Haut berühren, können außerdem natürliche Öle auf die Bremsscheibe übertragen werden, wodurch die Bremsleistung beeinträchtigt werden kann. Berühren Sie die Bremsscheibe nicht, insbesondere nicht, wenn sie in Bewegung ist oder nachdem Sie mit dem Handbike gefahren sind. Berühren Sie den Bremsrotor für notwendige Wartungsarbeiten nur, wenn er abgekühlt ist, sich nicht bewegt und Sie Handschuhe tragen.

4.1.6. Einstellen der Bedienelemente am Ergo-Griff

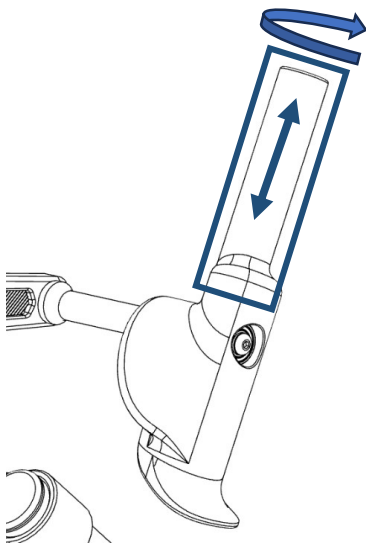


Abbildung 8: Einstellung an den Ergo Griffen

Abbildung 8 zeigt einen montierten Ergo-Griff. Auf dem Zylinder, welcher mit einem blauen Rechteck markiert ist, sind die diversen Anbauelemente wie Bremshebel und Schalthebel auf geklemmt. Um diese, entsprechend den Pfeilen in Abbildung 8, zu bewegen müssen die jeweiligen Schrauben gelöst und nach erfolgreicher Verstellung wieder sachgemäß angezogen werden.

Warnung

Achten Sie besonders bei den Einstellungen der Bremse auf Korrektheit. Der Bremshebel muss einfach mit den Fingern erreichbar sein und die maximale Bremskraft muss erreicht werden, bevor der Hebel den Ergo-Griff berührt. Entsprechende Dokumentationen finden Sie auf der Homepage des jeweiligen Herstellers.

4.1.7. Dämpfereinstellung

Die beiden verbauten Dämpfer gewährleisten die hervorragenden, kinematischen Eigenschaften des Scouts. Umso wichtiger ist es, dass diese entsprechend eingestellt werden.

Warnung

Lesen Sie sich die entsprechende Dokumentation des Dämpferherstellers genau durch und unter oder überschreiten Sie die vorgeschriebenen Grenzwerte auf keinen Fall. Zu niedrige Drücke können das Fahrwerk beschädigen und haben negative Auswirkungen auf das Fahrverhalten. Zu hohe Drücke können hingegen den Dämpfer massiv beschädigen und sogar zu Explosionen und damit massiven Gefahren führen.

Änderungen am Dämpfer sind ausschließlich von geschultem Fachpersonal durchführen. Serviceintervalle sind laut Hersteller zu befolgen.

4.1.8. Laufräder und deren Steckachse

In Abbildung 9 ist die Steckachse (2) und die Steckachsensicherung (1) dargestellt. Zum Ausbau des Laufrades muss zuerst 1 vollständig gelöst werden, dann erst kann die Steckachse abgeschraubt und das Laufrad entnommen werden.

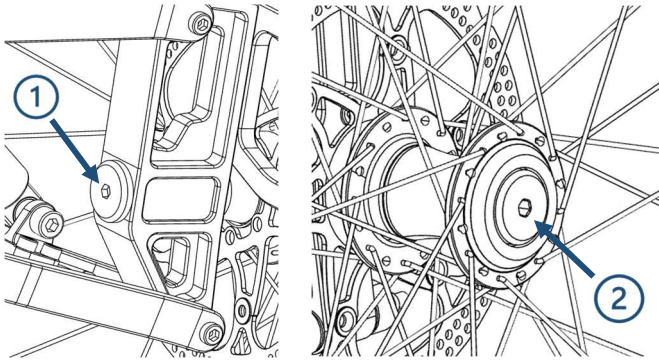


Abbildung 9: Steckachsen hinteres Laufrad

Beim Einbau muss das Laufrad von unten, so eingeschoben werden, dass die Bremsscheibe sauber zwischen den Bremsbacken sitzt. Anschließend müssen die oben genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge erfolgen. Vor Einbau der Steckachse (2) ist zu kontrollieren, ob diese sauber und geschmiert ist. Diese sollte eine leichte Fettschicht aufweisen. Besonders

wichtig hierbei ist, dass die Anzugsmomente zu Folge Kapitel 3.1 erfolgen.

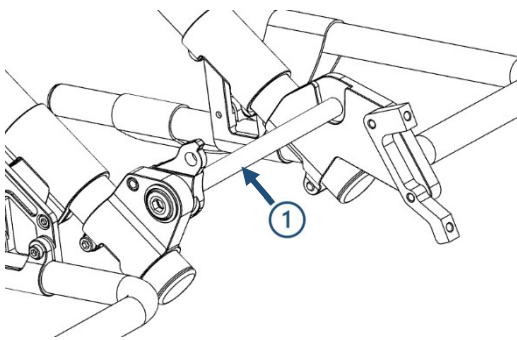


Abbildung 10: Steckachse vorderes Laufrad

Zum Ausbau des Vorderrades muss lediglich die in Abbildung 10 mit 1 markierte Steckachse abgeschraubt werden. Das Laufrad kann nun nach oben entnommen werden. Zum Einbau empfiehlt sich ähnliches wie bei den hinteren Laufrädern. Folglich ist auf Sauberkeit, Schmierung, Bremsscheibenposition und die entsprechenden Anzugsmomente zu achten.

Warnung

Die korrekte Montage der vorderen und hinteren Steckachse/n sind enorm wichtig, um einen sicheren Betrieb des Rades zu gewährleisten. Falls Spiel an den Laufrädern oder anderwärtig unerwünschte Bewegungen auftreten, muss sofort gestoppt werden und alle relevanten Schrauben bzw. Steckachsen kontrolliert werden.

4.1.9. Einstellmöglichkeiten am Hinterbau

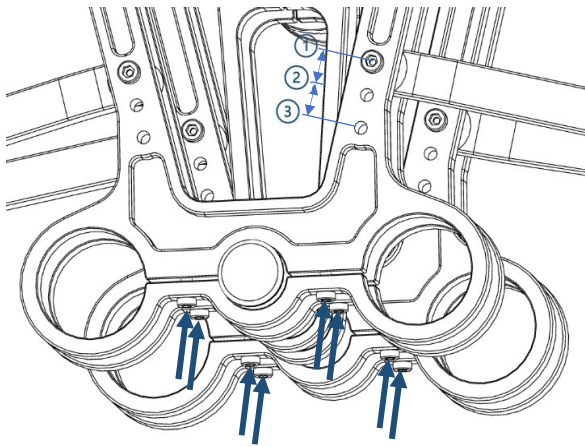


Abbildung 11: Einstellmöglichkeiten am Hinterbau

Falls die Position des Hinterbaus entlang den Rohren verändert werden soll, müssen die mit den blauen Pfeilen markierten Schrauben (#3 in Kap. 6.1) gelöst werden. Danach kann der gesamte Hinterbau verschoben werden. Nach Erreichen der gewünschten Position müssen die Schrauben neu mit Gewindekleber versehen und mit dem nötigen Anzugsmoment aus Kapitel 3.1 versehen werden.

1, 2 und 3 in Abbildung 11 zeigen die drei möglichen Querlenker Positionen. Falls diese geändert werden, gilt auch hier, dass die Schrauben nach den in Kapitel 3.112

angegebenen Anzugsmomenten angezogen werden müssen.

Abbildung 13 zeigt, welche Schrauben gelockert werden müssen, um die Sattelstütze entlang ihrer Längsachse zu verschieben. Dies kann nötig sein, falls Hinterbau und oder Chassis über einen gewissen Bereich hinaus verschoben werden.

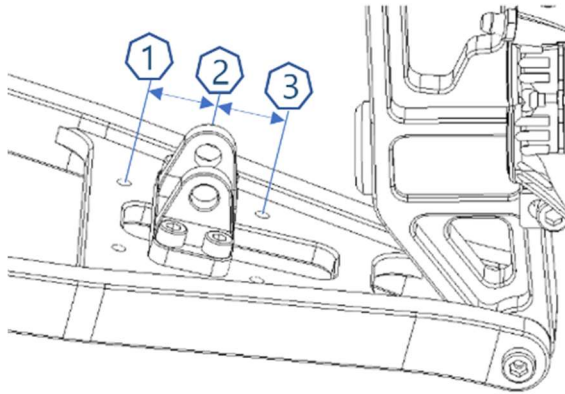


Abbildung 12: rechter Querlenker mit den Dämpferpositionen

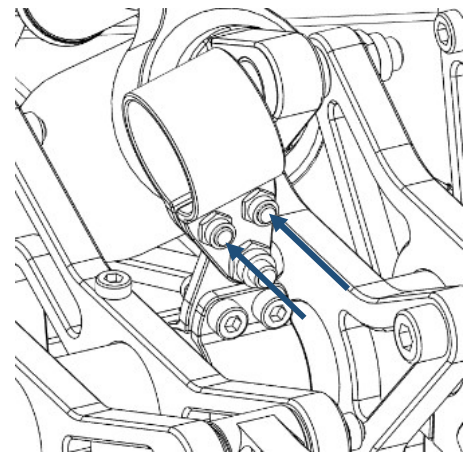


Abbildung 13: Sattelstützenklemmung

Einzelradaufhängung: Das Scout weist eine klassische Einzelradaufhängung auf, welche durch drei verschiedene Dämpferpositionen eine Variabilität zulässt. Es können Dämpfer mit unterschiedlichen Einbaumaßen verbaut werden und die Fahrwerkscharakteristiken verändert werden. Abbildung 12 zeigt den rechten Querlenker bei Ansicht von hinten. Die Kennzeichnung 1, 2, und 3 zeigen die drei Positionen: Komfort (1), Neutral (2) und Race (3).

Bei Position 1 kann der maximale Komfort erreicht werden, aber die maximale Kurvengeschwindigkeiten wird reduziert. 2 und 3 erhöhen die Kurvenstabilität, das Fahrwerk fühlt sich jedoch härter an.

Warnung

Positionen 1 bis 3 aus Abbildung 12 ändern maßgeblich das Verhalten des Handbikes in Kurvenlage. Tasten Sie sich dementsprechend an die neue Einstellung heran und steigern Sie nur langsam die Geschwindigkeit.

4.2. SAFETY CHECKLISTS

4.2.1. Vor Ihrer ersten Fahrt

- Stellen Sie sicher, dass die Lenkerkabel bei der Montage des Lenkers korrekt verlegt wurden. Drehen Sie den Lenker vollständig nach links und rechts und achten Sie darauf, dass dadurch keine Kabel oder Drähte gespannt werden.
- Überprüfen Sie, ob alle Kabelstecker am Handbike fest eingesteckt sind und sich beim Transport nichts gelöst hat.
- Überprüfen, ob die Leitungen ohne mechanische Spannung verlegt sind.
- Überprüfen Sie die Bremsfunktionen zufolge den Herstellervorgaben der Bremse. Achten Sie besonders darauf, dass Sie nicht leer Durchgreifen und dass die beiden Hinterräder gleichmäßig abgebremst werden.
Es kann bei den ersten Gebräuchen zu erhöhtem Bremsgeräuschen, wie einem Reiben kommen, diese sind normal und sollten nach einer gewissen Einfahrzeit verschwinden. Diverse Geräusche können minimiert oder ganz vermieden werden, wenn die Bremsen zufolge den Herstellerangaben korrekt eingebremst werden. Falls das Einbremsen übersprungen wird, ist zu beachten, dass mehrere Starke Bremsmanöver notwendig sind, um die korrekte Bremskraft zu erhalten.
- überprüfen Sie final noch einmal, ob die Bremsanlage funktioniert, die korrekten Reifendrucke vorhanden sind und ob die wichtigsten Klemmungen, besonders die an den Fußbügeln und dem Gabel T-Stück (#G12 aus Abbildung 16) korrekt angezogen sind.

Gefahr

Bitte führen Sie die beschriebenen Kontrollen sorgfältig durch. Eine Missachtung kann Ihre Sicherheit gefährden und zu Schäden am Fahrzeug führen.

4.2.2. Vor jeder Fahrt

Befolgen Sie vor jeder Fahrt oder alle 40–70 km diese Sicherheitscheckliste. Wenn Sie feststellen, dass an Ihrem Handbike etwas nicht stimmt, fahren Sie nicht damit, bis Sie sicher sind, dass das Problem behoben ist. Wenden Sie sich bei Fragen an einen zertifizierten Handbike Mechaniker vor Ort oder rufen Sie den RESET-Kundendienst an.

Befestigungselemente

- Stellen Sie sicher, dass alle Befestigungselemente gemäß den Angaben in Kapitel 3.1.2 Werkzeuge und Anzugsmomente angezogen sind.
- Überprüfen Sie, ob die Befestigungselemente aller von Ihnen hinzugefügten Zubehörteile gemäß den Herstellerangaben festgezogen sind.

Bremssystem

- Überprüfen Sie die Bremsbeläge und stellen Sie sicher, dass das Bremsbelag Material nicht zu dünn wird. Die metallischen Trägerplatte der Beläge darf unter keinen Umständen durchscheinen.
- Stellen Sie sicher, dass die Bremsbeläge im Verhältnis zu den Bremsscheiben richtig positioniert sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Bremshebel frei beweglich sind und keine Einschränkungen aufweisen.
- Stellen Sie sicher, dass die Bremshebel richtig positioniert und fest am Lenker befestigt sind.

Laufräder und Reifen

- Stellen Sie sicher, dass die Reifen Luft halten und innerhalb der empfohlenen Grenzwerte aufgepumpt sind, welche auf den Reifenseitenwänden vermerkt sind. .
- Stellen Sie sicher, dass die Reifen ein gutes Profil haben, keine Beulen oder übermäßigen Verschleiß aufweisen und frei von anderen Schäden sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Felgen rund laufen und keine offensichtlichen Wackelbewegungen, Dellen oder Knicke aufweisen.
- Überprüfen Sie jede Radspeiche. Wenn Teile locker oder kaputt sind, wenden Sie sich an einen zertifizierten Mechaniker.
- Überprüfen Sie die Steckachse am Hinterrad, um sicherzustellen, dass sie richtig festgezogen ist und mit dem Steckachsensicherungs-Schraube gesichert ist

Lenker

- Stellen Sie sicher, dass der Lenker/Kurbel im Verhältnis zu den Rädern und der Fahrtrichtung richtig eingestellt ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Griffe sicher und unbeschädigt sind
- Überprüfen Sie, dass Steuersatz, Rad und Aufhängungslager geschmiert sind, frei laufen und keine Bewegungen aufweisen.
- Überprüfen Sie, ob das Lenklager intakt ist und keine offensichtlichen Anzeichen von Beschädigung oder übermäßigem Verschleiß aufweisen.

Batterie

- Stellen Sie sicher, dass der Akku geladen ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Akku nicht beschädigt ist.
- Verriegeln Sie den Akku am Rahmen und Prüfen Sie, ob er gesichert ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Batteriespannung auf der LED-Anzeige eine volle Ladung anzeigt.

Kabel

- Überprüfen Sie die elektrischen Kabelanschlüsse, um sicherzustellen, dass sie fest sitzen und frei von Schmutz oder Feuchtigkeit sind.
- Überprüfen Sie Kabel und Kabelgehäuse auf offensichtliche Beschädigungen.
- Stellen Sie sicher, dass die Kabel vor beweglichen Teilen geschützt sind und nicht unter Zug stehen.

Zubehör und Sicherheitsausrüstung

- Stellen Sie sicher, dass alle installierten Zubehörteile und Komponenten ordnungsgemäß befestigt sind.
- Überprüfen Sie sämtliche Sicherheitsausrüstung, Kleidung, Ladung und Zubehör auf lose oder möglicherweise lose Gurte/Elemente und sichern Sie diese.
- Stellen Sie sicher, dass der Fahrer einen Helm und andere erforderliche Sicherheitsausrüstung trägt, und überprüfen Sie diese Gegenstände auf Anzeichen von Beschädigungen.

4.2.3. Nach jeder Fahrt

- Lagern Sie Ihr Handbike und Ihren Akku an einem trockenen Ort und treffen Sie weitere sinnvolle Vorsichtsmaßnahmen, wie unter „Parken, Lagerung und Transport“ beschrieben.
- Laden Sie Ihren Akku an einem Ort mit kontrollierter Temperatur zwischen 10 °C und 25 °C auf.

4.3. Empfohlene Wartungsintervalle

Die regelmäßige Wartung jedes Handbikes ist der Schlüssel zur Gewährleistung der bestmöglichen Leistung und zur Reduzierung des Systemverschleißes. Die idealen Wartungsintervalle variieren je nach Einsatzbedingungen. Generell empfehlen wir, Inspektionen, Wartungsarbeiten und notwendige Austauschvorgänge in den unten beschriebenen Zeit- und Entfernungsintervallen durchzuführen. Sie sollten Ihr Handbike jedoch häufiger warten lassen, wenn Sie mit hoher Zuladung oder unter rauen Bedingungen fahren. Lassen Sie Ihr Handbike sofort überprüfen, wenn Sie Probleme bemerken oder Ihr Handbike in einen Sturz oder einen anderen Unfall verwickelt war.

Warnung

Lassen Sie Ihr Handbike nach jedem Sturz, Unfall von einem zertifizierten Handbikemechaniker überprüfen, da diese Schäden (sichtbar oder innen/nicht sofort erkennbar) verursachen, welche Ihr Handbike unsicher machen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen können. Seien Sie besonders vorsichtig bei der Verwendung einer Batterie, die durch einen Sturz oder Unfall erheblichen Stößen ausgesetzt war; Eine beschädigte Batterie darf keine äußeren

Anzeichen einer Beschädigung aufweisen. Die Verwendung eines beschädigten Akkus oder Ladegeräts kann zu zusätzlichen Schäden führen.

4.3.1. Nach 80–160 KM

- Überprüfen Sie alle Kabel und die Kette auf Dehnung.
- Überprüfen Sie die Speichenspannung und den Rundlauf der Räder.
- Überprüfen Sie alle Schraubverbindungen und stellen Sie sicher, dass sie mit den empfohlenen Drehmomentwerten angezogen sind

Service

- Lassen Sie einen zertifizierten Handbike Mechaniker eine gründliche Wartung durchführen.

4.3.2. Wöchentlich, 160–320 KM

- Überprüfen Sie die Hardware auf das richtige Drehmoment.
- Überprüfen Sie den Antriebsstrang auf korrekte Ausrichtung und Funktion (einschließlich Kette, Freilauf, Kettenblatt und Zwischenrad).
- Überprüfen Sie den Rundlauf und die Speichenspannung des Rads sowie den ruhigen Lauf des Rads (ohne Speichengeräusche).
- Überprüfen Sie den Reifendruck auf ausreichende Einstellung.
- Überprüfen Sie den Rahmen auf Beschädigungen.
- Reinigen Sie den Rahmen, indem Sie ihn mit einem feuchten Tuch abwischen.
- Visuelle Kontrolle des Bremssystems auf Beschädigungen
- Reinigen und ölen Sie die Kette.

4.3.3. Monatlich, 400–1200 KM

- Überprüfen Sie die Ausrichtung der Bremsbeläge.
- Kettendehnung prüfen.
- Überprüfen Sie die Ausrichtung der Kette und die Funktion des Antriebsstrangs.
- Überprüfen Sie die Bremsleitungen auf Beschädigungen.
- Überprüfen Sie den Rundlauf und die Speichenspannung des Rads sowie den ruhigen Lauf des Rads (ohne Speichengeräusche).
- Überprüfen Sie den Reifendruck auf ausreichende Einstellung.
- Antriebsstrang reinigen und schmieren.
- Ersetzen Sie die Bremsbeläge bei Bedarf (normalerweise, wenn das Belagmaterial dünner als die Trägerplatte ist).

4.3.4. Halbjährlich, 1200–2000 KM

- Überprüfen Sie den Antriebsstrang auf korrekte Ausrichtung und Funktion (einschließlich Kette, Freilauf, Kettenblatt und Zwischenrad).
- Überprüfen Sie alle Kabel und Verbindungen
- Service bei Ihrem Radfachgeschäft
- Schmieren aller Komponenten
- Austausch der Bremsbeläge
- ggf. Austausch der Reifen

5. Sonstige Hinweise

5.1. Reinigung

- Keine Entfetter verwenden welches Aceton, Trichlorethylen, Methylchlorid usw. enthalten. Auch keine Lösungsmittelhaltige chemische Reinigungsmittel, welche die Oberflächen der Bauteile angreifen können.
- Reinigung des Scouts mit Putzlappen ohne die Verwendung eines Hochdruckreinigers.

5.2. Verschleiß und Reparatur

- Bei etwaigen Beschädigungen oder Verschleißerscheinungen, darf das Scout nicht mehr verwendet werden. Verschleißteile müssen von Zeit zu Zeit ersetzt werden (Bremsbelege, Kette, Ritzel etc.). Um die Sicherheit zu gewährleisten, darf dies ausschließlich von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile.
- Um die Gewährleistung aufrecht zu erhalten, muss eine jährliche Wartung durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden.

5.3. Verwendete Materialien

Stahl: Speichen, diverse Kleinteile, Schrauben

Aluminium: Rahmenteile, Handkurbeln, Schaltungsteile, Felge, Kettenschutz Kunststoff:

Griffband, Abdeckungen, Gehäuse,

bei Motor: Ladegerät, Gehäuse, Bedienteil Gummi: Reifen, Schlauch, Lenkstabilisator Verpackung:
Pappe, Papier, Folie

Akku: Der Akku ist an geeigneten Sammelstellen zu entsorgen (Gefahrgut)!

5.4. Entsorgung und Recycling

5.4.1. Allgemeine Entsorgung

Scout, Zubehör und Verpackung sollten einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden. Entsorgen Sie alle Komponenten des Handbikes entsprechend den regionalen Bestimmungen an den dafür vorgesehenen Sammelstellen.

5.4.2. Metalle und Kunststoffe

Rahmen, Anbauteile und andere metallische sowie kunststoffbasierte Komponenten können über geeignete Recyclingstellen oder Wertstoffhöfe entsorgt werden. Informieren Sie sich über die örtlichen Bestimmungen zur Wiederverwertung dieser Materialien.

5.4.3. Elektronische Bauteile und Akku

Der Akku und andere elektronische Bauteile (z. B. Motorsteuerung, Display) müssen gemäß den lokalen Bestimmungen fachgerecht entsorgt bzw. recycelt werden. Bitte geben Sie Akkus ausschließlich bei autorisierten Sammelstellen oder Fachhändlern zur umweltgerechten Entsorgung ab.

6. Teileliste

6.1. Hinterbau

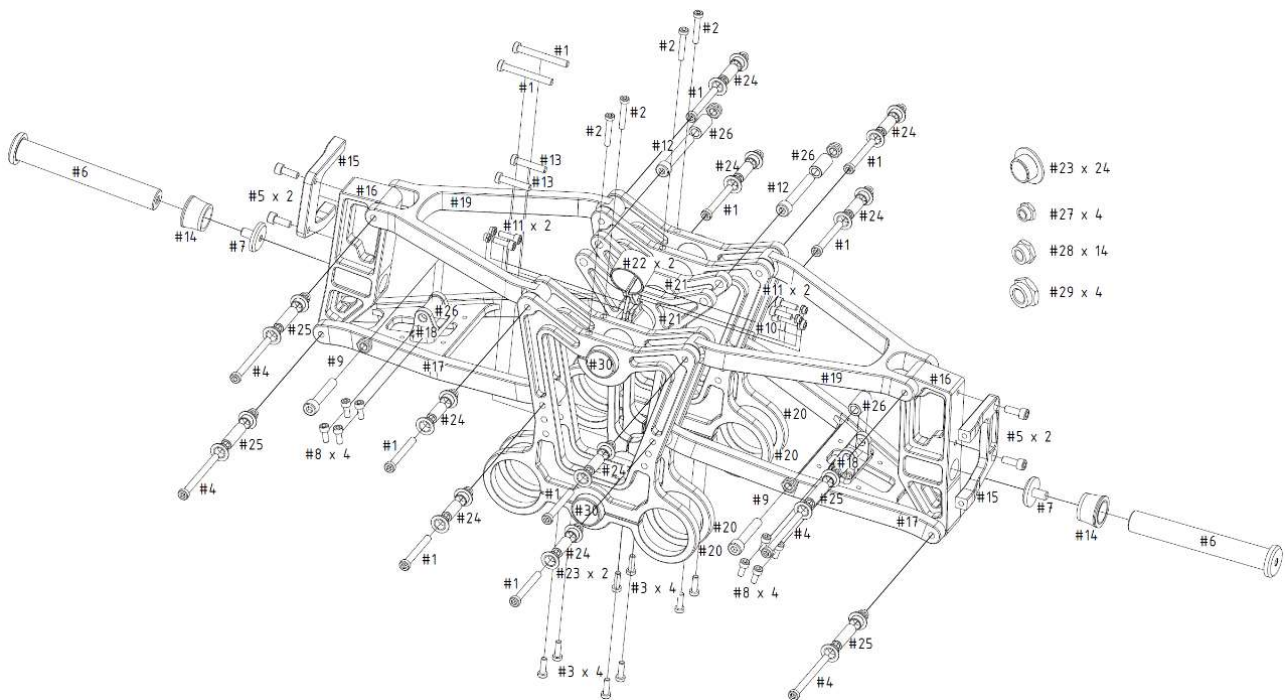


Abbildung 14: Explosionsdarstellung der Hinterbau-Komponenten

Tabelle 1: Bauteilbezeichnungen nach Baugruppen Hinterbau

Nr.	Bezeichnung	Abbildung	Menge pro Hinterbau
#1	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN6912 - M6 x 50		10
#2	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN6912 – M6 x 35		4
#3	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN6912 – M6 x 16		8
#4	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN6912 - M6 x 65		4
#5	Zylinderschraube DIN EN ISO 4762 - M6 x 16		4
#6	Steckachse		2
#7	Steckachsensicherung		2
#8	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN6912 - M5 x 12		8
#9	Zylinderschraube DIN EN ISO 4762 - M8 x 45		2
#10	Zylinderschraube DIN EN ISO 4762 - M6 x 20		1
#11	Zylinderschraube DIN EN ISO 4762 - M5 x 12		4
#12	Zylinderschraube DIN EN ISO 4762 - M8 x 55		2

#13	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN6912 - M6 x 30		2
#14	Nabenabstützung		2
#15	Hinterer Bremsadapter		2
#16	Radträger		2
#17	Unterer Querlenker		2
#18	Fahrwerksanbindung		2
#19	Oberer Querlenker		2
#20	Hinterbauplatten		4
#21	Fahrwerksplatten		2
#22	Sattelstützenanbindung		2
#23	IGUS J3FM 1012-07		24
#24	Hülse 22 mm		8
#25	Hülse 32 mm		4
#26	Einbaubuchsen		4
#27	Mutter DIN EN ISO 10511 - M5		4
#28	Mutter DIN EN ISO 10511 - M6		14
#29	Mutter DIN EN ISO 10511 - M8		4
#30	Rohr DIN EN 10220 - 30 x 2 - 220 mm		2

6.2. Chassis

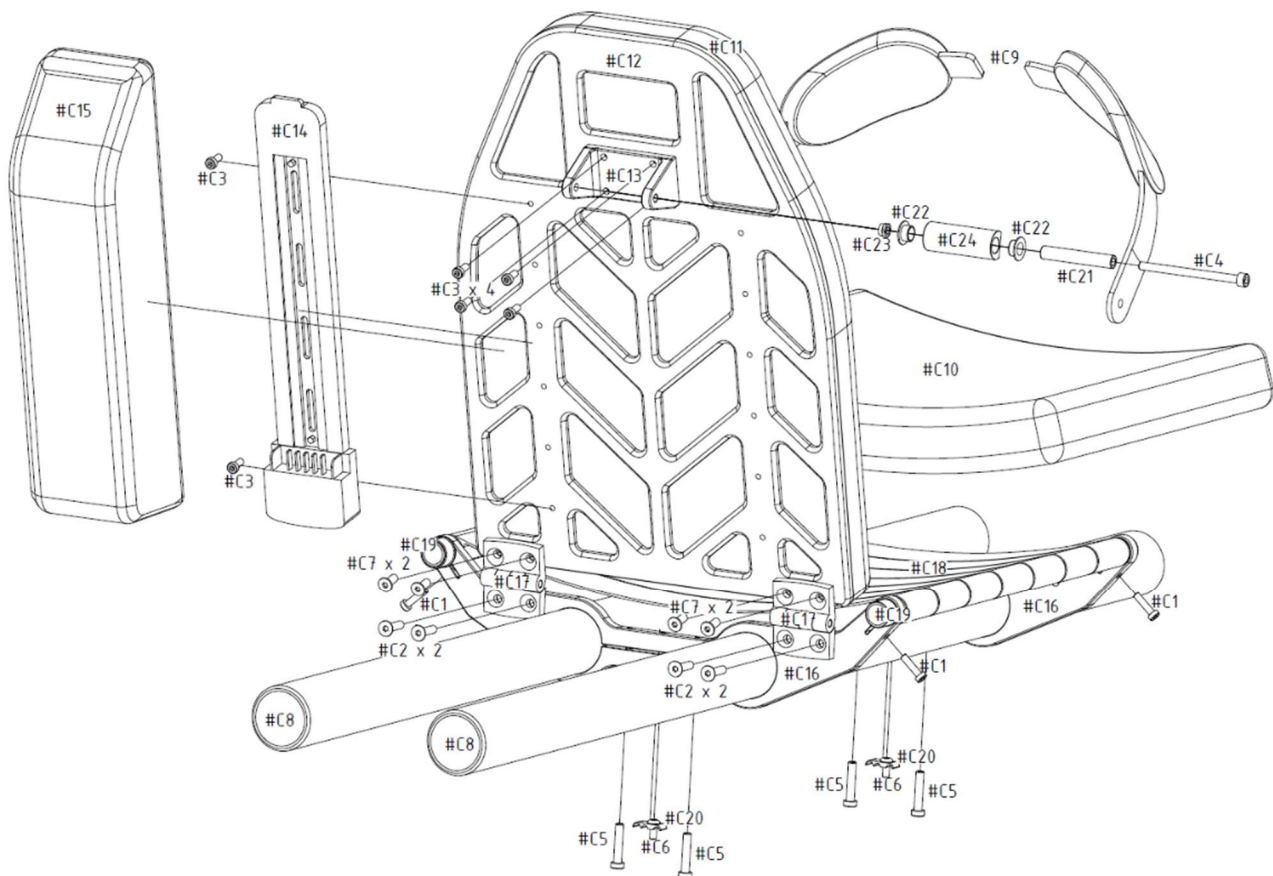
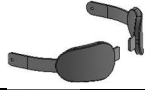


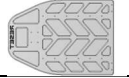

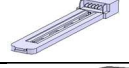
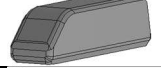

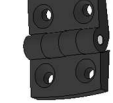





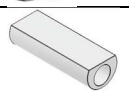


Abbildung 15: Explosionsdarstellung der Chassis-Komponenten

Tabelle 2: Teileliste Chassis

Nr.	Bezeichnung	Abbildung	Menge pro Chassis
#C1	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN 6912 - M5 x 20		4
#C2	Senkkopfschrauben DIN EN ISO 10642 - M6 x 25		4
#C3	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN 6912 - M5 x 14		6
#C4	Zylinderschraube DIN EN ISO 4762 – M6 x 80		1
#C5	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN 6912 - M6 x 25		4
#C6	Zylinderschraube DIN EN ISO 4762 - M5 x 12		2
#C7	Senkkopfschrauben DIN EN ISO 10642 - M6 x 16		4
#C8	Rohr DIN EN 10220 - 50 x 4 – 1150 mm - 1250 mm		2

#C9	Hüftgurt		1
#C10	Sitzkissen		1
#C11	Rückenlehne		1
#C12	Rückplatte		1
#C13	Sattelstützenanbindung		1
#C14	Batterieadapter		1
#C15	Batterie		1
#C16	Chassisplatten		2
#C17	Scharnier		2
#C18	Sitzgewebestreifen		7
#C19	Sitzgeweberohre DIN EN 10220 - 20 x 2 - 410mm		2
#C20	Kabelführung		2
#C21	Hülse 60 mm		1
#C22	IGUS J3FM - 1012 - 07		2
#C23	Mutter DIN EN ISO 10511 - M6		1
#C24	Sattelstützenbushing		1

6.3. Gabel

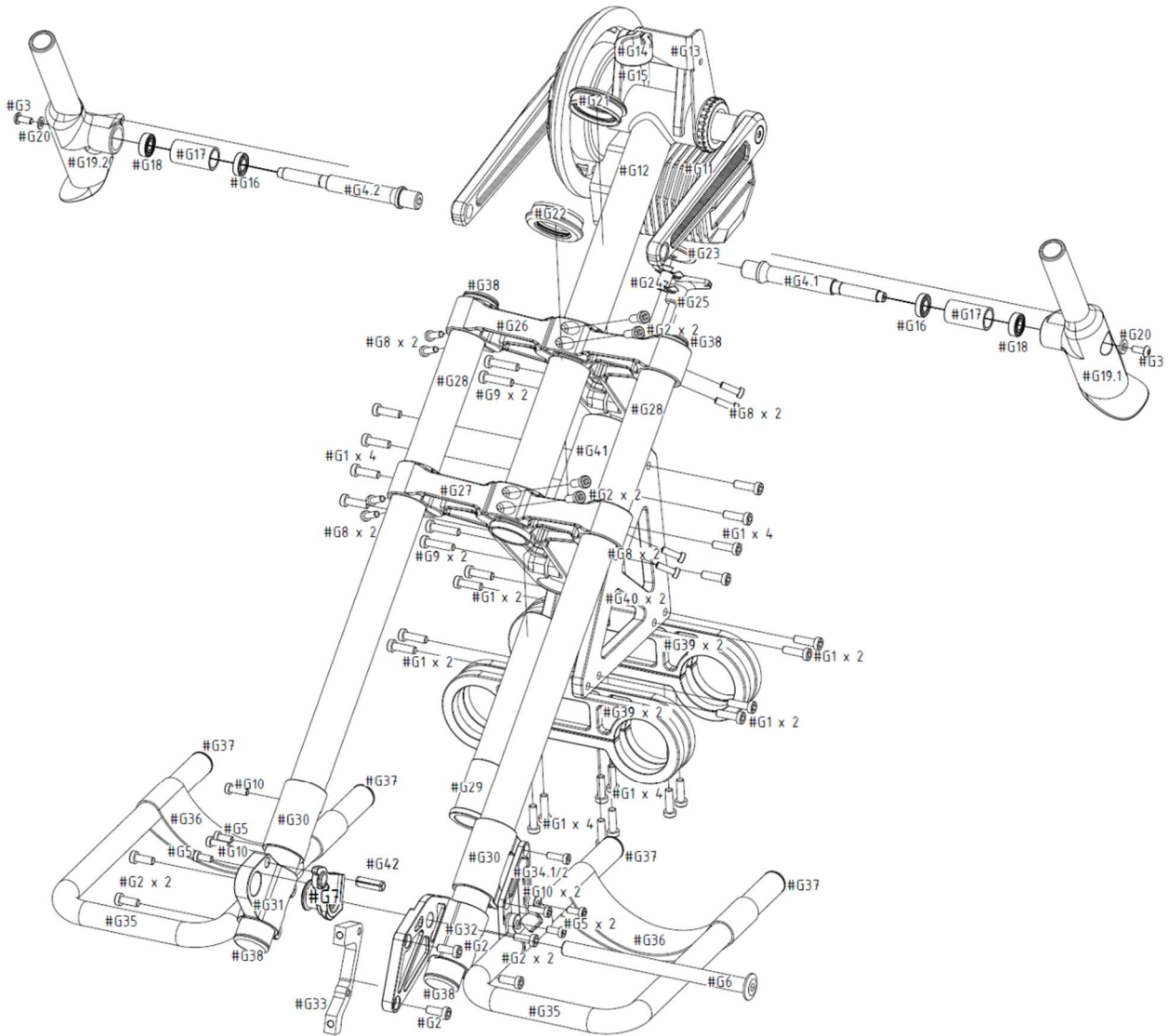




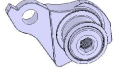


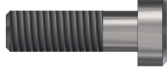


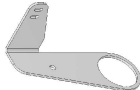





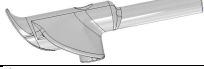
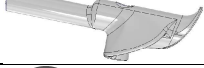






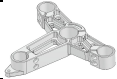
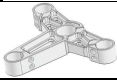



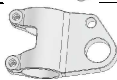


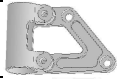


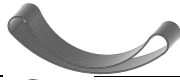


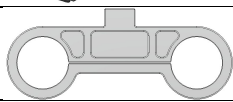





Abbildung 16: Vorderbau

Tabelle 3: Teileliste Vorderbau

Nr.	Bezeichnung	Abbildung	Anzahl pro Gabel
#G0	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN 6912 - M6 x 25		24
#G1	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN 6912 - M6 x 20		16
#G2	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN 6912 - M6 x 16		10
#G3	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN 6912 - M5 x 12		2

#G4.1	Griffachsen links		1
#G4.2	Griffachsen rechts		1
#G5	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN 6912 - M5 x 16		4
#G6	Maxle Steckachse 174mm - M12 x 1		1
#G7	UDH Schaltauge		1
#G8	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN 6912 - M5 x 16		4
#G9	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN 6912 - M6 x 25		4
#G10	Zylinderschraube niedriger Kopf DIN 6912 - M5 x 16		4
#G11	Motoreinheit		1
#G12	T - Stück		1
#G13	Bowdenhalterung		1
#G14	Bowdenführung		1
#G15	Displayhalter		1
#G16	Lager 61800 2RS		2
#G17	Lager Distanzhülse		2
#G18	Lager 619/8 2RS		2
#G19.1	Griff links		1
#G19.2	Griff rechts		1
#G20	Beilagscheibe M5		2
#G21	Oberer Steuersatz (je nach Konfiguration)		1
#G22	Unterer Steuersatz (je nach Konfiguration)		1
#G23	Topcap - Schraube Einheit		1
#G24	Einschlagkralle		1

#G25	Lock Pin		1
#G26	Obere Gabelbrücke		1
#G27	Untere Gabelbrücke		1
#G28	Gabelrohre		2
#G29	Steuerrohr		1
#G30	Fußbügelklemmung		2
#G31	Radaufhängung rechts		1
#G32	Radaufhängung links		1
#G33	Bremsadapter Hope HBMN (oder vergleichbares)		1
#G34.1	Bügelklemmung links		1
#G34.2	Bügelklemmung rechts		1
#G35	Fußbügel		2
#G36	Fußband		1
#G37	Endstopfen Fußbügel		4
#G38	Endstopfen Gabelrohr		4
#G39	Gabelklemmung Chassisrohre		4
#G40	Lenkkopfplatten		2
#G41	Lenkkopf		1
#G42	Passtift ISO 8734 - 8 x 24 A		1

